

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 118 (1992)  
**Heft:** 7  
  
**Rubrik:** [Impressum]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

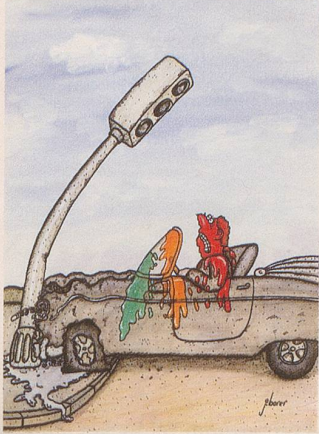
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 04.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Dass Autofahren mehr als nur Fortbewegung von einem Punkt zum andern ist, können nur jene nachvollziehen, die noch wirklich Spass am Auto haben. Allerdings wird es für «richtige» Autofahrer immer schwieriger, ihr Hobby voll auszukosten. Das ganze Land ist übersät mit Geschwindigkeitsbeschränkungen. Selbst vor Tempo 30 schrecken einige Gemeinden nicht zurück und stellen zu allem Übel entweder grosse Blumenkübel in den Weg oder lassen den bis anhin tadellosen Strassenbelag mit hinterlistigen Schwellen ausstatten, so dass eine zügige Fahrt oft unmöglich ist. Dazu kommt die horrende Zahl von Lichtanlagen, die unglücklicherweise immer dem eiligen Autofahrer rotes Licht zeigen. Da kann einem der Spass am Autofahren wirklich vergehen. Kein Wunder, dass so mancher vor lauter Ärger über die «verlorene Freiheit» versucht, die Hindernisse aus dem Weg zu räumen. Doch auch hier haben sich die Autogegner etwas einfallen lassen. Also Vorsicht in der Nähe dieser Verkehrshindernisse – dies gilt besonders für Cabrio-Fahrer.

(Titelbild: Johannes Borer)



**Nebelspalter**

Die humoristisch-satirische Schweizer Zeitschrift

118. Jahrgang Gegründet 1875

Redaktion: Werner Meier-Léchet; Bernd Junkers  
Gestaltung: Andreas Laszlo

Redaktionssekretariat: Ursula Schweizer

Redaktionsadresse: Postfach, 9400 Rorschach  
Telefon 071/41 43 41, Telefax 071/41 43 13

Der Nebelspalter erscheint jeden Montag.

Für unverlangt eingesandte Beiträge kann die Redaktion keine Verantwortung übernehmen. Korrespondenz über solche Beiträge ist nur in Ausnahmefällen möglich.

Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.

Verlag, Druck und Administration:  
E.Löfpe-Benz AG, Druck- und Verlagshaus, 9400 Rorschach,  
Telefon 071/41 43 41 — 41 43 42

In dieser Nummer

Hans H. Schnetzler:

**Mit halbleerer Grappaflasche auf die Jagd**

Papier ist geduldig. Doch es gibt ein Material, das die Geduld von Papier übertrifft: die Autoaufkleber mit ihren unglaublichen «Weisheiten». Einer dieser Aufkleber steht gegenwärtig im Tessin hoch im Kurs. Unter dem Motto «Ohne Jäger kein Wild» bekämpfen diese die «Initiative gegen die Niederjagd» vom 16. Februar. Dabei steht jetzt schon fest: Auch Nichttessiner leben gefährlich. (Seite 12)



André Baur:

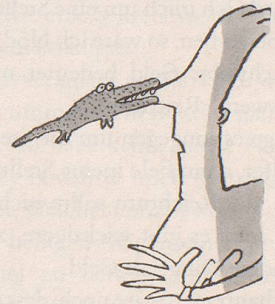
**Was ist ein rechter Flügel?**

Wem Kultur etwas bedeutet oder wer gar mit dem Gedanken spielt, sein Wissen einmal einer breiten Öffentlichkeit bekanntzumachen, sollte den Kulturtest '92 auf keinen Fall verpassen. Aber auch derjenige, der bei Seifenoper eher an einen Waschsalon denkt, kann von diesem Test profitieren und braucht sich um seine kulturelle Zukunft nicht zu sorgen. (Seite 30)

Fritz Herdi:

**«Es ist normal, verrückt zu sein»**

Wussten Sie schon, dass der Mensch sechs Tage in der Woche für sein Auto arbeitet und es am siebten Tag wäscht? Oder dass Fussgängerstreifen wie russisches Roulette sind? Diese Sprüche stammen aus Otto Wickis Werk «Neue Bauernregeln und Sentenzen für Ärzte und Gesunde». Weitere Kostproben von Wickis Humor, der es nicht böse meint, es aber dennoch recht deutlich sagt, finden Sie auf Seite 37.



René Regenass:	«Reiche unserer Zeit sind armselige Typen»	Seite 4
Iwan Raschle:	Muss der Bundesrat vor Bundesgericht?	Seite 6
Bruno Blum:	Wie man Werbung macht ...	Seite 13
Patrik Etschmayer:	Ohne Code kaum Überlebenschancen	Seite 15
Erwin A. Sautter:	Wenn Pestizide mit Wein verdünnt werden ...	Seite 18
Frank Challenger:	In 23 Jahren einmal aufgestanden	Seite 20
Frank Feldman:	Lenin: «Ich habe gewarnt!»	Seite 22
Gerd Karpe:	Der Weg zum perfekten Wortabschneider	Seite 28